

Kompetenz durch Inhalte statt Werbung – VfS-Kongress in Leipzig



9 von über 60 hochkarätigen Referenten (v.li.o. nach re.u.): Prof. Dr. Jürgen Stock (Vizepräsident des Bundeskriminalamts), Michael Schmidt (Leiter Konzernsicherheit der RWE AG), Jörg Kieneke (Leiter Sicherheit Beiersdorf), Michael John (Sicherheitschef der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden), Manfred Buhl (Chef von Securitas Deutschland), Harald Weber (Geschäftsführer Schneider Intercom), Michael Gwozdek (Geschäftsführer HeiTel), Axel Jeschke (Deister Electronic) und Rechtsanwalt Reinhard Müller VI (Europäische Akademie für Krise und Management).

„Sicherheit heißt: Verfügbarkeit!“ Wie Michael Schmidt, Leiter Konzernsicherheit der RWE AG, in seinem Vortrag das Ziel seiner Arbeit mit drei kurzen Worten auf den Punkt brachte, zog sich letztlich wie ein roter Faden durch zwei Tage: Ob die Sicherheitschefs von so unterschiedlichen Institutionen wie Beiersdorf, Staatliche Kunstsammlungen Dresden oder DHL Hub Leipzig (Jörg Kieneke, Michael John, Thomas Arndt) über ihre dienstlichen Herausforderungen referierten oder Technikanbieter neueste Lösungen vorstellten – am Ende lief es immer auf dasselbe hinaus: Stehen die Räder im Getriebe still, sind Mensch oder Maschine oder gar beides im Betriebsprozess nicht verfügbar oder nur eingeschränkt leistungsfähig, hat das Unternehmen oder die Organisation ein schwerwiegendes Problem. Es obliegt

der ungeliebten – weil weithin nicht als produktiv angesehen, sondern mehr als Kostenfaktor – Sicherheitsabteilung, zu verhindern, dass es so weit kommt. Das ist zwar wahrlich keine Neuigkeit. Aber der zweitägige Kongress, den der Verband für Sicherheitstechnik (VfS) Ende März in Leipzig mit hochkarätigen Referenten veranstaltete, rückte mit seinen 63 Vorträgen diese an sich banale Erkenntnis so praxisnah ins Bewusstsein, dass gewiss viele der über 350 Teilnehmer aus Behörden und Industrie wichtige Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen konnten. Dabei ist den Organisatoren aus VfS-Vorstand und -Beirat, allen voran Geschäftsführer Peter Reithmeier und Erster Vorsitzender Prof. Dr. Andreas Hasenpusch, etwas sehr Wichtiges gelungen: Die referierenden Hersteller

von Sicherheitstechnik verkriechen sich die langatmige Selbstdarstellung vom Schlage „Ich darf Ihnen zunächst einmal etwas über unser Unternehmen sagen. Es wurde gegründet...“ und bewiesen lieber Kompetenz durch fachliche Inhalte. Für ihre Produkte und Dienstleistungen werben konnten sie ja immer noch genügend in den Pausengesprächen oder den Ausstellungsständen vor der Vortragsräumen. Zum 15. Geburtstag, den der VfS in diesem Jahr feiert, kann man sich kaum eine bessere Veranstaltung vorstellen. Es sei denn, man blickt schon ein Jahr weiter – auf den nächsten VfS-Kongress. Denn die Kompetenz dieses Verbandes bleibt ja weiterhin verfügbar. Sicherheit heißt schließlich – Verfügbarkeit... *HD*